

Zigeunerlied

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV  
1951 93

Wie glänzt doch der Frühling  
in Wäldern so schön, wie rieseln  
die Wellen vor Strände, lieb  
Mütterlein lass mir die Frei-  
heit doch sehn was zöhen  
ziehn wie den imer von Lande  
[Immer nur zu:] Zigeunerkind  
hat nirgendes Krut:]

Was bleiben wir nicht hier an der  
glänzenden Art dort wo uns  
dies Günst so hart lobnet was  
ziehen wir den imer von Lande  
den fort wo uns das Schicksal  
nicht schonet. Glück ist nur Leben  
Zigeunerkind kann nie glücklich  
sein.]

Ach siehst du den Jüngling  
in ~~der~~ schaugetrauen Kette  
der hat mir mein Herz so ent-

flamet ach schau mir wie lieblich  
'er steuert heran mir ist als wär  
ich verbanet. Immer nur ~~der~~ für  
Zigeunerkind hat niemand gelü.

Ernst Loskober  
Wällernapf 67  
L. Obersützen  
21. XI. 20 abgela,